

Nach Arbeitsschluss wollte ich sehen wie es der Stadt Zürich, dem Wirtschaftszentrum der Schweiz schlechthin, zu Coronas Zeiten geht.

Das reinflutschen mit dem Auto in die Stadt liess schon böses erahnen. Die Wahl des Parkplatzes stellte mich vor eine kaum lösbare Herausforderung, wohin mit dem Auto bei so viel Platz?

Gespentische Ruhe herrschte in der Limmatstadt. Nur vereinzelte Menschen waren zu entdecken, da ein Jogger, da ein vereinzelter Bänker, hier ein älteres Ehepaar beim Flanieren und ein paar Randständige.

Da und dort ein offener Kiosk oder ein Take Away, nur ohne Peoples.

Auch das Niederdorf zeigte sich wie ausgestorben, ausgerechnet hier im Epizentrum der Zürcher Hip Ausgangsszene wo sich die Männlein, Weiblein, Beides und Es sich treffen.

Auf der Sonnenterrasse des Grossmünsters herrschte ebenfalls gähnende Leere. Über den Münsterplatz, fast schleichend um nicht entdeckt zu werden, erreichte ich den Paradeplatz. Hier muss doch was los sein!

Ja, ein paar Noch- Nicht-Home-Worker- Innen die auf ihr Tram warten, sonst auch hier tote Hose.

Und in der sonst so belebten Bahnhofstrasse läuft auch gleich nichts. Der Rennweg zeigt sich ausgestorben.

Doch wie sieht es am Hauptbahnhof und im Shop Ville aus? Nicht besser, die Hallen und Perrons sind wie leergefegt. Auf den Geleisen stehen um 18.14 Uhr keine Züge!

Nicht nur die Pendler, sondern auch der Zürcher hat bemerkt, dass es besser ist in der Situation Zuhause zu bleiben. Jäh nu, wird schon wieder!

Text und Fotos **Jens Howoldt**



Der sonst stark begangene **Mühlesteig** vom **Bahnhofquai** in Richtung **Niederdorf** (17.12Uhr)



Der menschenleere **Hirschen Platz** im **Niederdorf** (17.16Uhr)



Oh, ein Kiosk! Sonst ist an der **Marktgasse** alles verriegelt



Die leere **Münstergasse** im **Niederdorf**



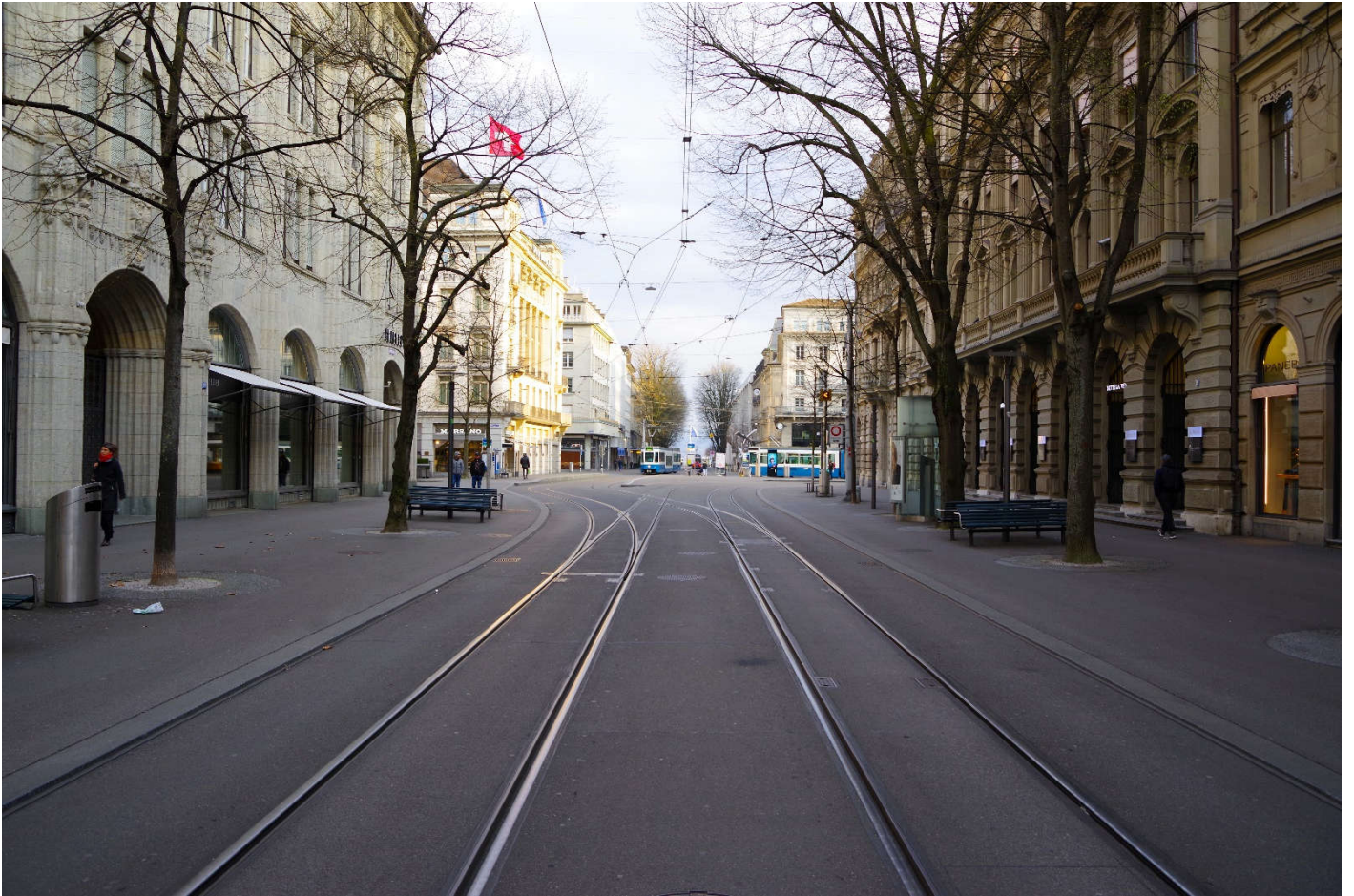
Auf dem **Grossmünster Platz**, mit Blick auf die **Münsterbrücke**, geht auch nichts. (17.24Uhr)



Die Uhr der **Fraumünster Kirche** reflektiert in der geschlossenen Waage am **Münsterplatz**



Der **Paradeplatz** sah auch schon wildere Zeiten..... (17.38Uhr)



...wie die **Bahnhofstrasse**, eine der teuersten und meistbesuchten Pflaster der Welt



Das **Grossmünster** vom **Lindenhof** gesehen, symptomatisch der Stacheldraht zum aktuellen Thema



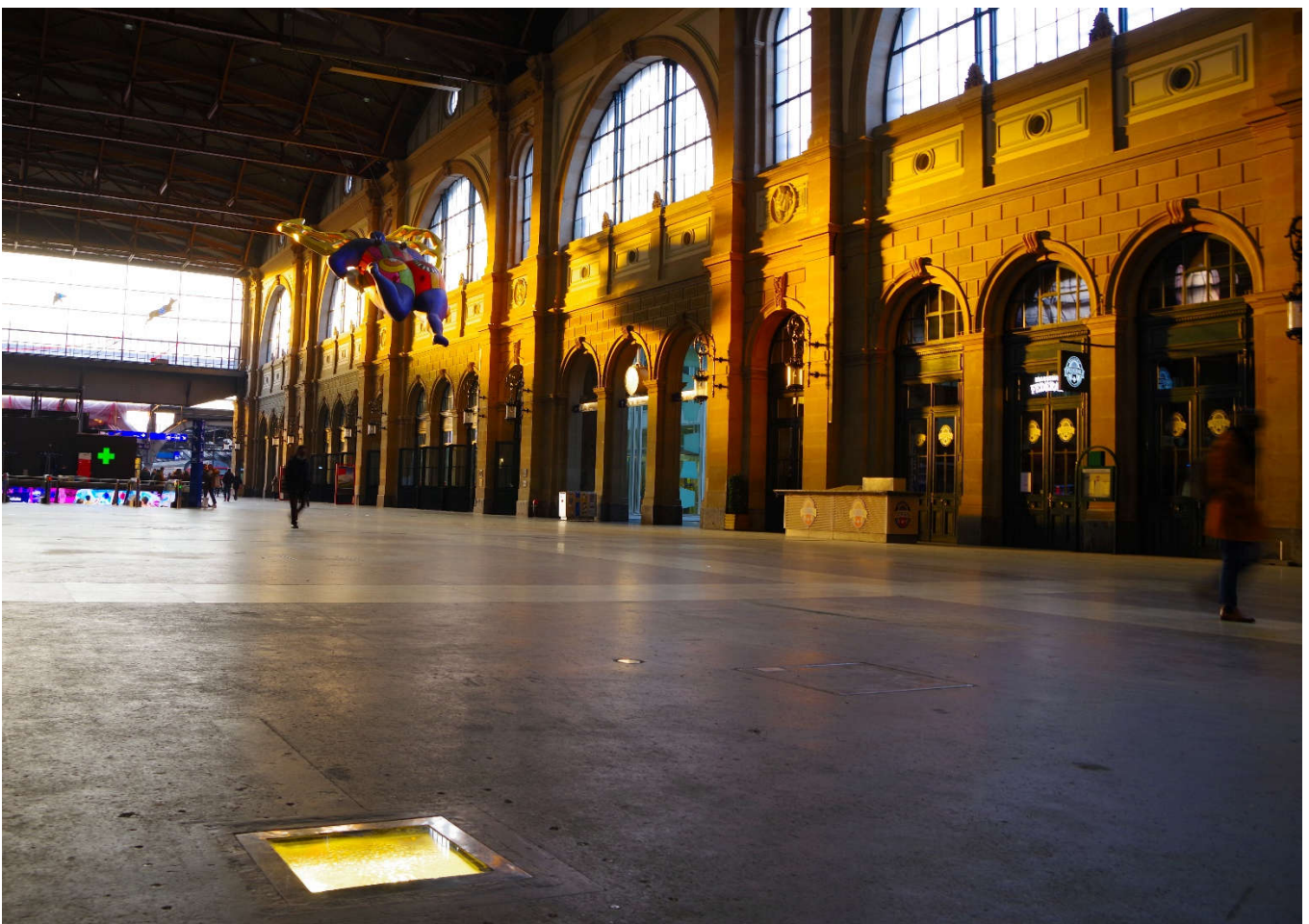
Der beinahe ausgestorbene **Limmatquai**...



Der verlassenene **Rennweg**... mit dem grossen **St.Peter**



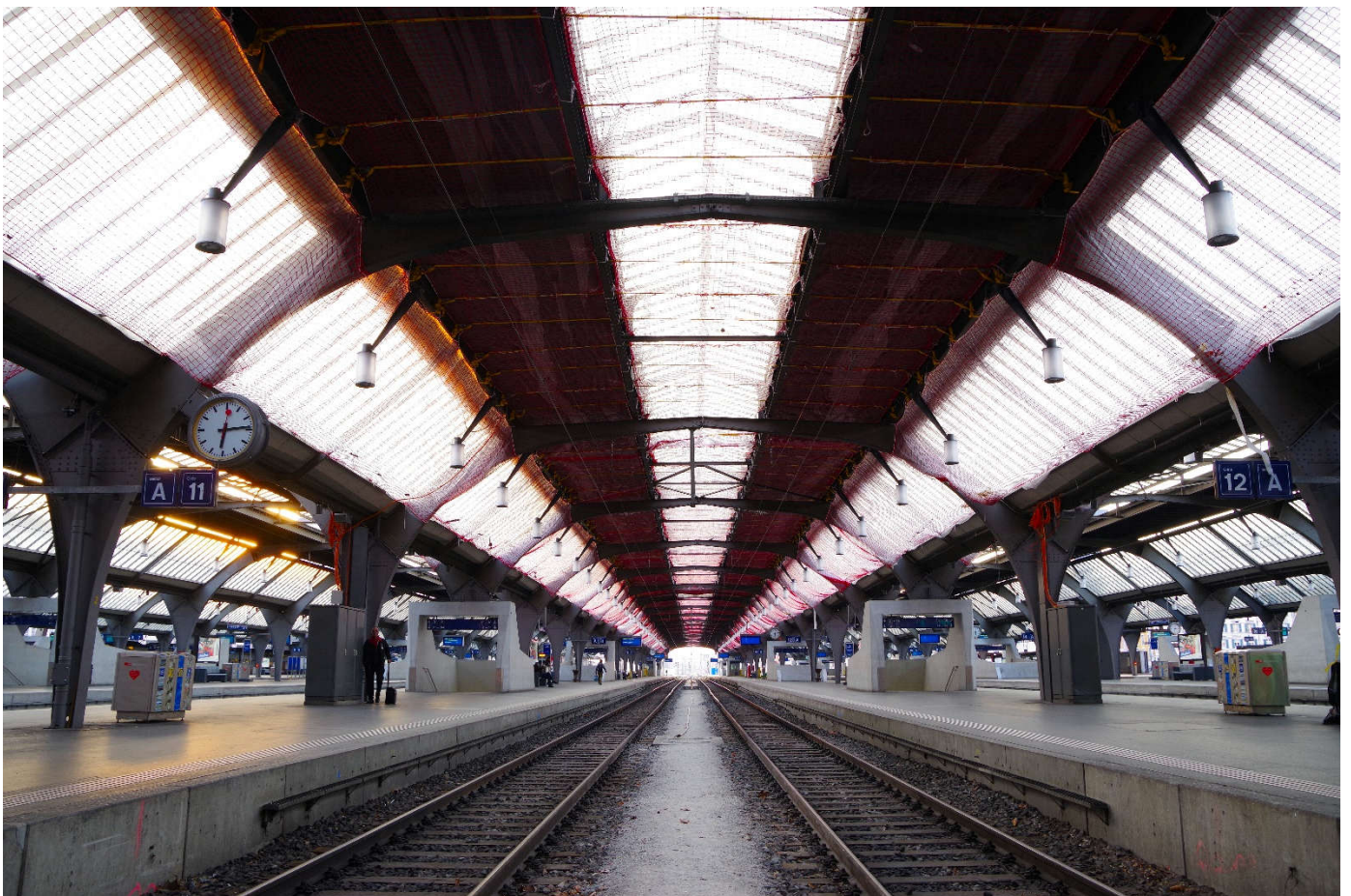
und trostlose **Bahnhofstrasse** Zürich um 18.02Uhr. **Doch wie sieht es im Hauptbahnhof aus?**



Gähnende Leere in der lichtdurchflutenden **Bahnhofshalle** beim Schutzengel «**L'ange protecteur**» von **Niki de Saint Phalle**



Wenige Menschen....



..... keine Züge um 18.14Uhr!



Weit und breit kein Zug...



...doch da, ein ICE um 18.26Uhr!

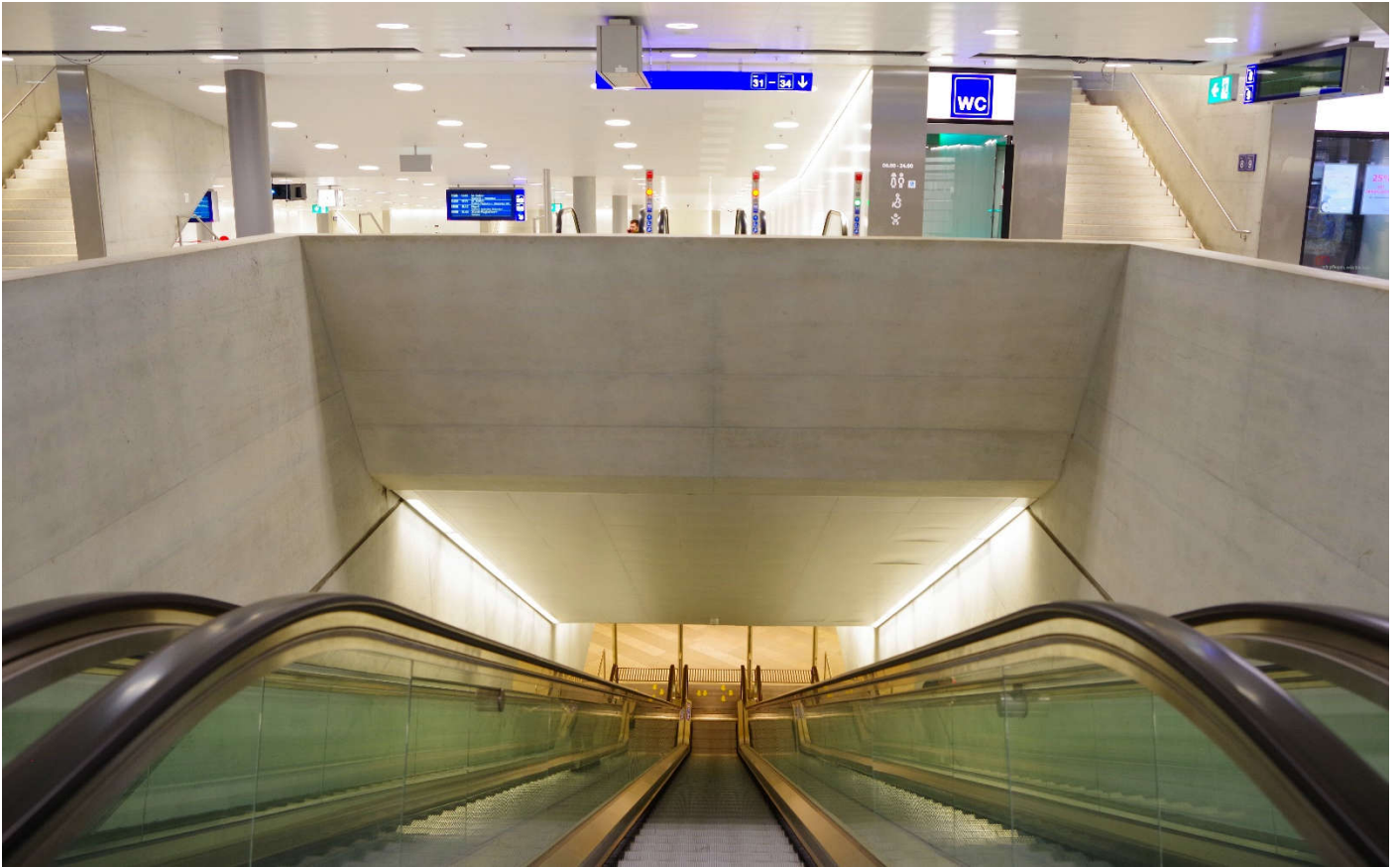
Ist im Shop Ville vielleicht was los?



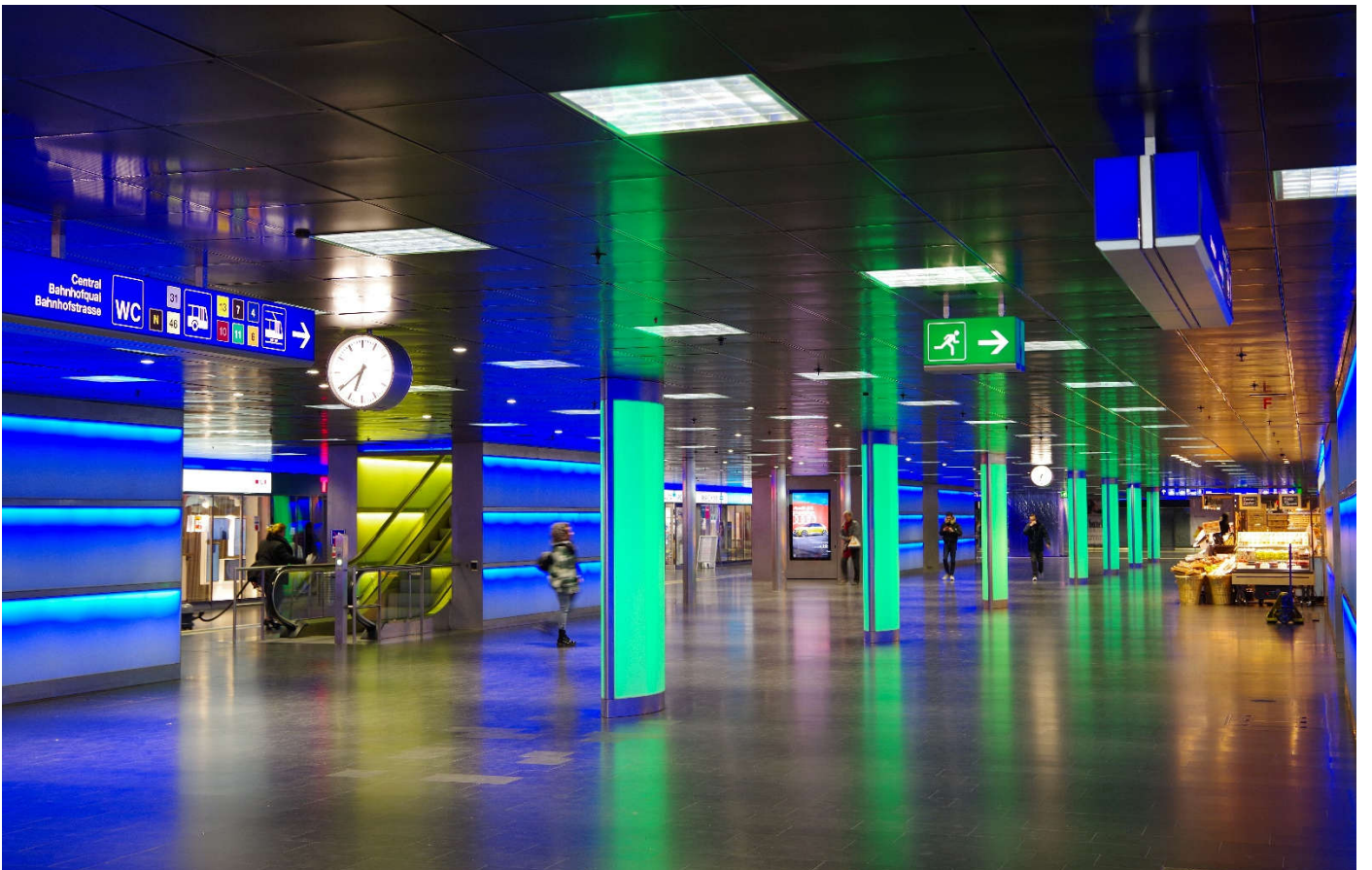
Im Abgang zum **Shop Ville**. Hey Peoples... Peop.... Pe... it's Everbody Home?



Hier bei den Rolltreppen auf jeden Fall nicht...



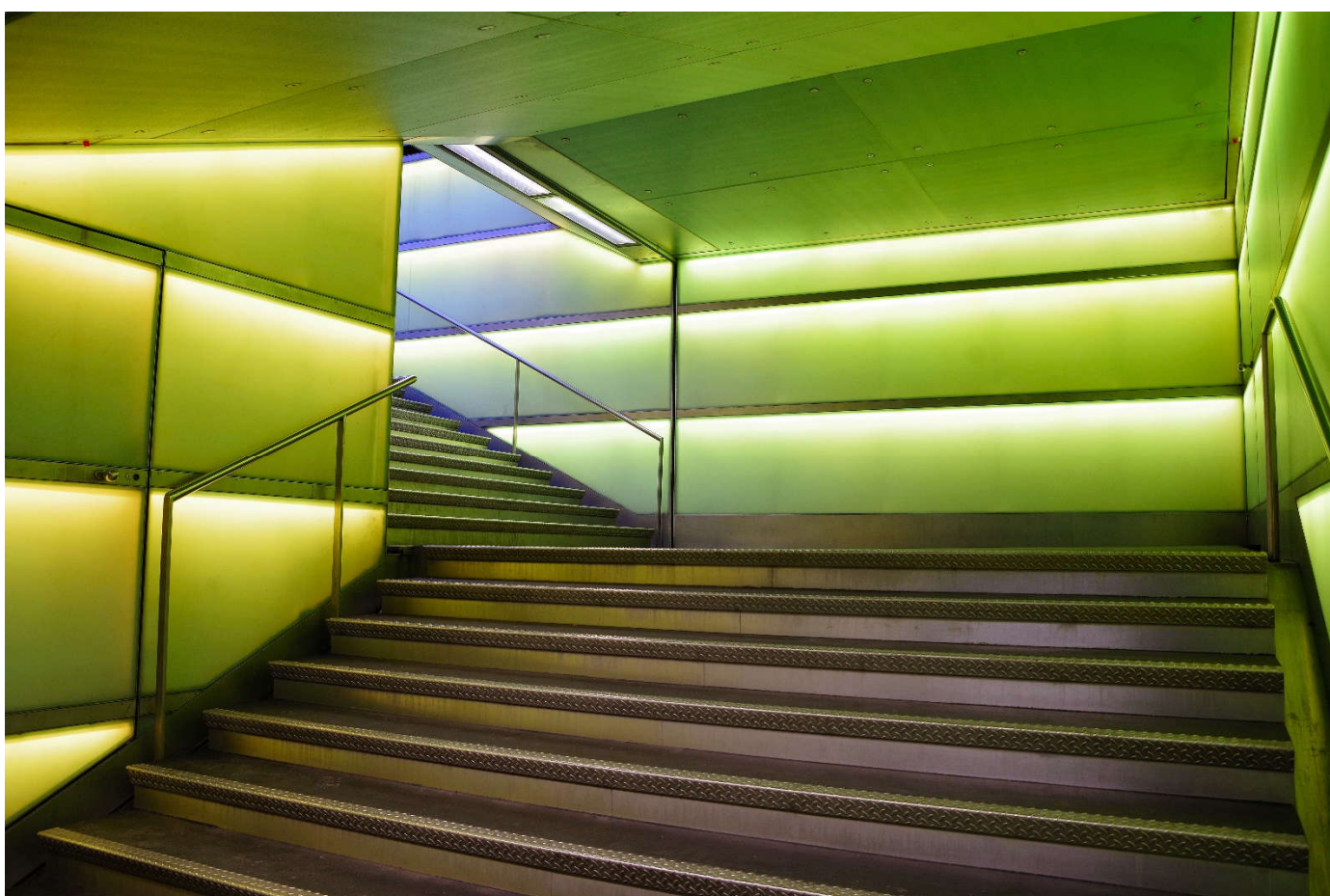
... auch hier ist um 18.36Uhr niemand zu sehen



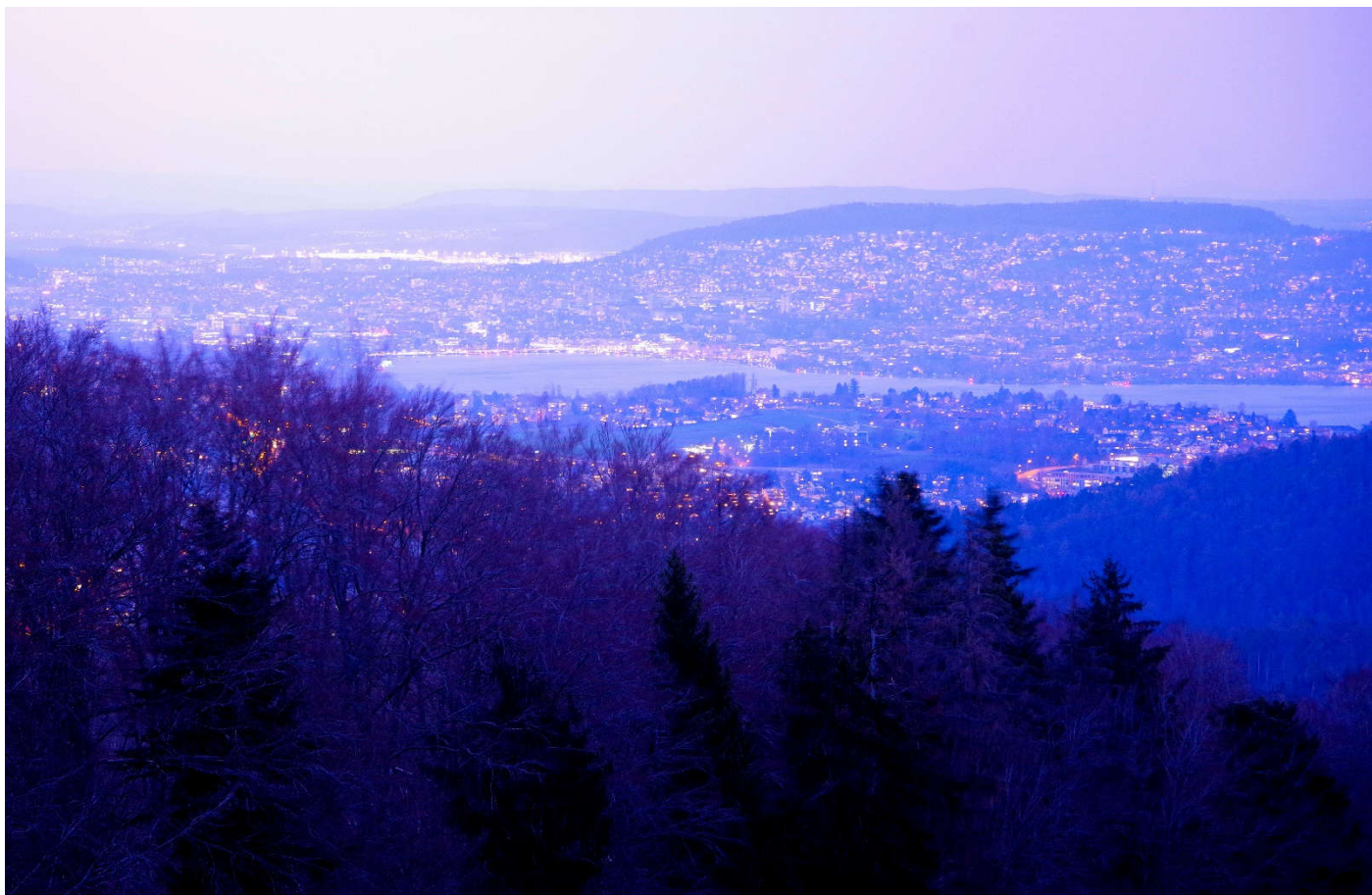
Bei schönen Farben ist da hinten rechts ein Lichtblick... ein offener Lebensmittelladen, aber ohne Kunden



Der Blindenstrasse entlang...



Ahh, da geht's endlich wieder «Use»!



Die zu Zeit leblose **Stadt Zürich** vom **Albispass** aus gesehen...hinten der Flughafen der auf Heimkehrer wartet

Blibed Xund!

Text und Fotos **Jens Howoldt**